

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 76/84

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Ivette G [REDACTED],
[REDACTED]straße, [REDACTED], Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED]-

g e g e n

Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch den Direktor
der Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen, [REDACTED]straße [REDACTED]
[REDACTED] D [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
durch den Vorsitzenden Richter Merz und die Richter
Zorn, Henkel, Fuchs und Dr. Graßhof

am 3. Juli 1984
beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 13. Zivilsenats
des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 5. Januar
1984 wird zugelassen.

Gründe

Es ist die Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung zu entscheiden, ob beim Rentenvergleich nach §§ 35, 206 BEG unter der neu errechneten Rente der rein rechnerische oder der nach § 17 a Abs. 3 der 2. DV-BEG aufgerundete Rentenbetrag zu verstehen ist (§ 219 Abs. 2 Nr. 1 BEG). Außerdem erfordert die Anwendung des § 21 Abs. 2 Satz 2 der 2. DV-BEG, unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Israel, zur Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung eine Entscheidung des Bundesgerichtshofs (§ 219 Abs. 2 Nr. 3 BEG; vgl. auch BGH Beschluß vom 20. Januar 1976 - IX ZB477/74 - und Urteil vom 17. Februar 1983 - IX ZR 58/82) .

Merz

Zorn